

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 220.

Mittwoch den 8. August.

1849.

Bekanntmachung.

In Folge eines sowohl vom Publicum als der Communalgarde schon oft ausgesprochenen Wunsches wird der Exercirplatz der letztern wie im vorigen Jahre so auch dieses Jahr durch Fahnenstangen abgegrenzt werden. Das Betreten des dadurch gebildeten Raumes kann den Zuschauern während des Exercirens nicht gestattet werden.

Das unterzeichnete Commando glaubt übrigens diese Anordnung der wohlwollenden Berücksichtigung des Publicums mit um so größerem Vertrauen empfehlen zu dürfen, als es nur tief bedauern könnte, dieselbe mit Strenge aufrecht erhalten zu müssen.

Leipzig den 6. August 1849.

Das Commando der Communalgarde.
S. W. Neumeister, Commandant.

Zur Berichtigung.

Gegen den Aufsatz: „Der Aufstand in Dresden“
in Nr. 215 d. Bl.

Von A. Siedermann.

Zwar bin ich durch die Erfahrungen, die ich in den wenigen Wochen seit meiner Rückkehr von Frankfurt gemacht habe, hinlänglich daran gewöhnt, über die verfassunggebende Reichsversammlung, deren Mitglied ich war, von allen Seiten eben so lieblose als ungerechte, nur aus gänzlicher Unkenntniß der wirklichen Thatfachen erklärbare Urtheile zu hören und zu lesen. Es wäre auch zu viel verlangt, sollte man diese alle einzeln widerlegen. Wo indeß der Leichtsinns in Entstellung der Thatfachen und die Absicht der Verdächtigung so klar zu Tage liegen, wie in dem Aufsatz über den Aufstand in Dresden in Nr. 215 d. Bl., da dürfte ein kurzes Wort der Berichtigung und der Abwehr wohl am Platze sein.

Von der Unbekanntheit des Verfassers mit den Verhandlungen in Frankfurt zeugen schon die Eingangssätze des Artikels. Denn wenn es dort heißt: die constitutionelle Partei (also doch wohl auch die im Parlamente) habe für die „so weisen als gemäßigten Einschränkungen des Wahlrechts“ gekämpft, welche der Verfassungsausschuß vorgeschlagen, so hätte der Verf. aus den stenograph. Berichten lernen können, daß diese Vorschläge des Ausschusses (welche die ganze Klasse der Dienstboten, Tagelöhner, Fabrikarbeiter und Handwerksgehülfen ohne Unterschied ausschloßen) von Männern wie H. Gagern als nicht zweckmäßig zurückgewiesen, vom Ausschusse kaum vertheidigt, bei der Abstimmung aber mit 422 gegen 21 Stimmen verworfen wurden, wobei von den Ausschussmitgliedern selbst nur zwei!! dafür stimmten.

Ebenso ist es irrig, wenn der Verf. weiter sagt: „Als die Versammlung in diesen beiden Fragen (des Veto und des Wahlrechts) der Linken die Majorität ließ, suchte man (wie?) auf dem Wege der Vereinbarung durch die Vorstellungen der Regierungen ein anderes Resultat herbeizuführen, aber gleichfalls vergebens.“ Dies könnte höchstens von einer dieser beiden Fragen, dem Veto, gelten, denn das Wahlgesetz wurde erst gerade an demselben Tage (den 23. Febr.) in erster Lesung angenommen, wo die Vorstellungen der Regierungen eingingen, auch bezogen sich diese letztern nirgends auf das Wahlgesetz, sondern lediglich auf die Verfassung.

Bei einer so leichtfertigen Behandlung actenmäßiger Thatfachen ist es freilich kein Wunder, wenn der Verf. eben so actenkundigen Thatfachen zum Trost auch einen freilich schon oft erhobenen, aber niemals begründeten Vorwurf gegen die sogenannte Kaiserpartei blindlings nachspricht, den Vorwurf: „sie habe ihren Willen durchgesetzt unter Concessionen, welche mehr galten, als der Preis, den sie dafür erhielt.“ Da der Verf. hierbei vorzugsweise zwei Punkte: das Wahlgesetz und das Veto, im Auge

hat, so will ich meine Widerlegung auch auf diese beiden Punkte beschränken.

Wenn man von Concessionen bei parlamentarischen Verhandlungen spricht, so kann dies nur heißen, daß der eine Theil zu Gunsten des andern gegen seine eigentliche Ueberzeugung gestimmt habe. Spricht man von Concessionen einer ganzen Partei, so müßte mindestens die Mehrheit dieser Partei ihre Ueberzeugung verläugnet haben, oder es müßte ein Parteibeschuß gefaßt worden sein, durch welchen sich die sämmtlichen Mitglieder der Partei verpflichtet hätten, in einem gewissen Sinne zu stimmen, unangesehen ihrer persönlichen Ueberzeugung.

Ob Jemand gegen seine Ueberzeugung stimme, läßt sich niemals ganz sicher ermitteln, denn wer mag einem Andern ins Herz sehen? Wenn indeß Jemand in einer und derselben Frage, über die zweimal abgestimmt wird, das zweite Mal anders stimmt, als das erste Mal, so ist wenigstens die Vermuthung gerechtfertigt, daß er sich bei einer dieser beiden Abstimmungen (oder bei beiden) von bloß äußerlichen Beweggründen habe leiten lassen. Denn es ist nicht vorauszusetzen, daß ein verständiger und gewissenhafter Mann, ein Abgeordneter vollends, so leichtsinnig stimmen sollte, daß seine Ueberzeugung nicht von einer Abstimmung bis zur andern Stiche hielte.

Sehen wir nun, ob wirklich Concessionen in dem ange deuteten Sinne der Linken zu Frankfurt gemacht worden sind, und von wem?

1) Das bloß aufschiebende Veto in der Gesetzgebung ward bei der ersten Abstimmung mit 274 gegen 187 Stimmen angenommen, bei der zweiten mit 385 gegen 127. Von den Mitgliedern der Kaiserpartei (die aus 268 Mitgliedern bestand) stimmten 11, die das erste Mal gegen das aufschiebende Veto gestimmt hatten, diesmal dafür. Ob diese 11 so stimmten aus Rücksichten auf die Linke, bleibe dahingestellt; jedenfalls aber ist es etwas stark, da von „Concessionen einer Partei“ zu sprechen, wo es sich nur um circa den 24. Theil der Partei handelt. Weit eher könnte man dies von der sogen. großdeutschen Partei sagen, von welcher 48 (beinahe die Hälfte) das zweite Mal anders stimmten, als das erste Mal.

2) Das absolute Veto bei Verfassungsänderungen ward das erste Mal mit 259 gegen 196 Stimmen angenommen, das zweite Mal mit 272 gegen 243 verworfen. Dieses überraschend veränderte Resultat kam daher, daß 53 Mitglieder der großdeutschen Partei, welche in erster Lesung für das absolute Veto gestimmt hatten, in zweiter für das bloß aufschiebende stimmten. Von der Kaiserpartei hat in dieser Frage kein Einziger seine frühere Abstimmung für das absolute Veto zurückgenommen. Wohl aber hatten 24 von dieser Partei, die bei der ersten Lesung gegen das absolute Veto waren, diesmal dafür gestimmt, also dem monarchischen Princip eine „Concession“ gemacht, weil sie mit

Recht fürchteten, die Verfassung möchte sonst auf einen zu großen Widerstand bei den Regierungen stoßen, und weil sie den Gegensatz zwischen den beiden Arten des Veto in diesem Punkte praktisch für nicht erheblich genug erachteten, um daran vielleicht das ganze deutsche Einheitswerk scheitern zu lassen.

Hieraus geht doch wohl so viel deutlich hervor: daß die Kaiserpartei keineswegs die Hand dazu bieten wollte, das Kaiserthum zu einer bloßen Durchgangsform zur Republik zu machen.

Der Verf. hat mir die Ehre erzeigt, hierbei einen Ausspruch von mir zu citiren, der einen derartigen Wunsch enthalten soll. Ich weiß nun nicht mehr, wo ich diesen Ausspruch gethan habe und ob er gerade so lautete, wie der Verf. ihn anführt. Ich will auch dem Verf. die Freude, die ihm dieser Seitenhieb auf mich

offenbar gemacht hat, nicht verderben durch eine Widerlegung der in jenem Anführen liegenden Verdächtigung, als ob ich auf Herbeiführung der Republik arbeitete, eine Widerlegung, die mir nicht schwer fallen dürfte, — noch will ich ihm dadurch vergelten, daß ich nachweise (was ebenfalls leicht wäre), wie gerade eine gewisse Partei, welche sich zwar auch constitutionell-monarchisch nennt, welche aber vorzugsweise nur das monarchisch betont, allerwärts und so auch bei uns das Emporwuchern republikanischer Sympathien im Volke weit mehr befördert hat, als alle Wühlereien der Demagogen. Vielmehr begnüge ich mich hier, dem Verf. zu seiner Beruhigung zu sagen, daß auch ich für das absolute Veto bei Abänderungen der Reichsverfassung gestimmt habe.

(Schluß folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

vom 29. Juli bis mit 4. August 1849.

Für 10,095 Personen (excl. Berliner Antheil) 9,040 fl 15 gr 5 a
 = Güter excl. Post- und Salzfracht,
 Magdeburger und Berliner Antheil . 5,246 = 2 = — =

Summa 14,286 fl 17 gr 5 a

Leipziger Börse am 7. August.

| Eisenbahnen. | Br. | Geld. | Eisenbahnen. | Br. | Geld. |
|--------------------------------|-----|-------|---------------------|-----|-------|
| Altona-Kieler . . . | 58 | 97½ | Leipzig-Dresdner . | — | 100 |
| pr. Messe . . . | — | — | Löhau-Zittauer . . | — | — |
| Berlin-Anhalt La. A. | 53 | — | do. Lit. B. | — | — |
| pr. Messe . . . | — | — | Magdeb.-Leipziger | — | 191½ |
| do. La. B. | — | — | Sächs.-Schlesische | — | 79 |
| Berlin-Stettin . . . | — | — | Sächs.-Baiersche . | — | 82½ |
| Chemnitz-Riesa . . | — | 22 | Thüringen | — | — |
| do. 10 fl -Sch. . . . | — | — | Wien-Gloggnitz . . | — | — |
| do. 100 fl -Sch. Pr. | — | — | Wien-Pesther . . . | — | — |
| Cöln-Minden . . . | 87½ | — | Anh.-Dess. Landesb. | 110 | 109½ |
| pr. Messe . . . | — | — | Preuss. Bank-Anth. | 94 | 93½ |
| Fr.-Wilb.-Nordbaha | — | 40½ | Oesterr. Bank-Noten | 86½ | — |

Leipzig, den 7. August
 Weizen loco 56. Roggen 28, Gerste 24, Hafer 17 18. Rüböl loco 14½ fl , pr. Aug.-Sept 14, Sept.-Oct., Oct.-Nov. 13½, Nov.-Dec., Dec.-Jan. 13½. Delfuchen 2½. Saaten: Raps 7½ Rübßen 7 Thlr. Spiritus loco 22½ - 22 Thlr.

Berliner Börse, den 6. August

| Eisenbahnen. | Br. | Geld. | Eisenbahnen. | Br. | Geld. |
|--------------------------|-----|-------|------------------------|------|-------|
| Berg-Märkische 4½ | 50 | — | Nordb. Fried. Wilh 4½ | — | 40½ |
| d° Priorit. | — | 98½ | Nordbahn (K. F.) 4½ | — | — |
| Berl.-Anh. A. u. B. 4½ | — | 82½ | Oberschles. A. 3½ | 101 | — |
| d° Prior.-Actien 4½ | — | 90½ | d° Priorität | — | — |
| Berlin-Hamburg d° | — | 89 | Oberschles B 3½ | 101 | — |
| d° Prior. | 4½ | 95½ | Potsdam-Magd. . . . | — | 58½ |
| d° d° II. Ser. 4½ | — | — | d° Oblig. A. u. B. 4½ | — | 57½ |
| Berlin-Stettin . . . | 4½ | 95 | d° Prior.-Oblig. 5½ | — | 95½ |
| d° Priorität | 4½ | 104½ | Pr. Wilh (S. Vhw.) 4½ | — | — |
| Breslau-Freib. . . . | 4½ | — | d° Priorit. | — | — |
| d° Prior. | — | — | Rheinische | 47½ | — |
| Chemnitz-Riesa 5½ | — | — | d° Priorität | — | — |
| Cöln-Minden . . . | 3½ | 87 | d° Preference 4½ | — | — |
| d° Prior. | 4½ | 95½ | d° v. Staat gar. 3½ | — | — |
| Cracau-Oberschl. 4½ | 58 | — | Sächs.-Baiersche 4½ | — | — |
| d° Prior. | — | — | Stargard-Posen 3½ | — | 50 |
| Düsseld. Elberf 5½ | — | — | Thüringische | — | 58½ |
| d° Priorität | — | — | d° Priorit. | 4½ | 91 |
| Kiel-Altona | — | — | Wilh.-Bahn | — | — |
| Magb.-Halberst. 4½ | — | 132 | d° Priorit. | — | — |
| Magdb.-Wittenb. 4½ | 50½ | — | Zarskoie-Selo | — | — |
| Mail.-Venedig . . . | — | — | | | |
| Niederschl.-Mrk 3½ | — | 79½ | Preuss. Fonds. | | |
| d° Priorität | — | 89½ | Freiw. Anleihe 5½ | 104½ | — |
| d° d° | — | — | Bank-Antheile 12 | — | 93½ |
| N.Schl. Pr. III. Ser. 5½ | 98½ | — | Pr St.-Sch-Sch. 3½ | — | — |

Bei ziemlichem Umsatz erhielten sich die Course der Fonds und Eisenbahnnoten fest. Das Geschäft war lebhaft.

Berlin, 6. August. Getreide: Weizen poln. 56-62 Roggen loco 24-30, pr. Aug.-Sept. 29, Sept.-Oct. 24½-28½ Hafer loco 17-19. Gerste loco 24-26. Rüböl loco 13½, pr. Aug. 13½-14, Sept.-Oct. 13½, Sept.-Oct. 13½-14, Oct.-Nov. 13½-14, Nov.-Dec. 13½-14. Spiritus loco 16½, pr. Aug.-Sept. 15½, Sept.-Oct. 16. Roggen 1 Thlr. billiger verkauft; Rüböl unverändert; Spiritus flau.

Paris den 4. August.

| | |
|-------------------------|----------------------|
| 5½ Rente baar | 87. 60. |
| pr. Ultimo | 87. 70. |
| 3½ „ „ | 53. 20. |
| pr. Ultimo | 53. 25. |
| Nordbahn 420. — | Bankactien 2272. 50. |

London den 4. August.

3½ Consols baar und auf Rechnung 92½. 93.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6 U. Morgens, 12½ U. Mittags, 5 U. Nachm. Pakzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 7 U. Abends). Von Kiesa und Dschag früh 5 Uhr.
 Berlin über Rödera (Kiesa): früh 6 Uhr und Mittags 1½ U. Ankunft in Berlin 12¼ U. Mittags und 9 U. Abends.
 Zwickau und Hof: 5 Uhr früh nach Hof und Nürnberg, 12 Uhr Mittags nach Hof, 5 Uhr Nachmittags bis Plauen; 7 Uhr früh Güterzug mit Personenbeförderung.
 Magdeburg: 6½ U. früh nach Magdeburg und Berlin, auch Eisenach;
 7½ U. früh Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg; 12 U. Mittags nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach; 5 U. Nachm. nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach; für Berlin bis Wittenberg, für Eisenach bis Erfurt;
 6 U. Abends Güterzug mit Personenbeförderung bis Götzen.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10-12 Uhr.
 Stadtbibliothek: 2-4 Uhr.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10-12 Uhr.
Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10-1 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter 8-6 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal 1. Etage).
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 U.
Theater.
 Mittwoch den 8. August kein Theater.

Befanntmachung.

Im Besitze der nachstehend sub A. signalisirten, bei uns wegen eines in einem hiesigen Verkaufsgewölbe gemeinschaftlich verübten Diebstahls von Seife in Haft gekommenen beiden Frauenpersonen haben sich bei deren am 24. vor. Monats erfolgten Verhaftung 4 Kiesel weiße, roth gefleckte Waschseife vorgefunden.

Da zu vermuthen ist, daß sie diese Seife ebenfalls entwendet haben, so fordern wir Jeden, dem etwa solche Seife abhanden gekommen oder wer sonst in der fraglichen Beziehung irgend eine Nachweisung zu geben im Stande sein sollte, hierdurch zu schleuniger Anzeige bei uns mit dem Bemerken auf, daß die gedachte Seife bei uns zur Ansicht vorliegt.

Leipzig den 3. August 1849.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
 Rothe. Bieweg.

Beschreibung der beiden Frauenpersonen.
 Die eine ist 48 Jahr alt, mittlerer Statur, etwas corpulent,

hat volles rundes Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe und schwarzes Kopfhaar.

Bekleidet ist sie mit einem dunkelroth und schwarz geblühten kattunen Kleid, blaurothschwarz carrirter Schürze, hellrothschwarz und grün gemustertem Umschlagetuch und trägt eine weiße Haube.

Die andere jener beiden Frauenspersonen ist ebenfalls mittlerer Statur, hat längliches Gesicht, dunkeln Teint, schwarzes Kopfhaar.

Bekleidet ist sie mit einem rothcarrirten leinenen Rocke, blauer Contusche, blauegedruckter Schürze und schwarzem Halstuch.

Die erstere der beiden Frauenspersonen hatte an jenem Tage einen Kober, die letztere einen Tragkorb und ein Handkörbchen bei sich.

Wein = Auction.

Morgen den 9. August Vormittags von 9 Uhr an soll eine Partie gut gehaltener 1846r Pfälzer Weine (ca. 40 Ohmen) Neumarkt Nr. 42 (Marie) in halben und ganzen Eimern notariell versteigert werden.

Leipzig den 6. August 1849.

Dr. Selbke.

Heute Fortsetzung der Vacatur-Auction in der Buchhändlerbörse.

Adv. Georg Göring, req. Notar.

Papier = Tapeten

in den neuesten Mustern und reicher Auswahl kommen den 9. August in der Gewandhaus-Auction vor.

Bei Friedrich Andrae in Leipzig ist zu haben: Nr. 181 der Vaterlandsblätter, welche die Biographie des früheren Reichstagsabgeordneten und sächsischen Landtagsabgeordneten

Otto Leonhard Heubner,

Justizamman zu Freiberg,

enthält. Preis 1 Ngr.

A. O. Eden, Salzgäßchen Nr. 1, lehrt Englisch, Französisch und Spanisch nach einer leichten Methode.

Junge Damen, welche das Schneidern in kurzer Zeit auf eine leichte und faßliche Art erlernen wollen, werden ersucht, sich Mühlgäßchen Nr. 3, 1 Treppe links zu bemühen.

NB. Das Zuschneiden allein wird binnen acht Tagen nach praktischer Art gelehrt.

Ältere Anhalt-Cöthensche Cassenscheine,

a) zu 1 Thlr. (grün),

b) zu 5 Thlr. vom 1. Januar 1829 und

c) zu 5 Thlr. vom 1. Mai 1849,

werden noch kurze Zeit bei uns realifirt.

Leipzig, 7. August 1849.

Aron Meyer & Sohn, Brühl Nr. 73.

Bekanntmachung. In der Mittelstraße Nr. 4 ist ein Platz zum Wäschetrocknen eingerichtet.

Das Aufstecken der Vorhänge wird schnell und pünctlich ausgeführt. Bestellungen angenommen Schuhmacherg. Nr. 6, 3 Tr.

Richters Bettfederreinigung.

jetzt Schuhmachergäßchen Nr. 9, 1 Treppe bei Lorenz.

Die Lampenreinigung-Anstalt, Königsplatz Nr. 3, empfiehlt bei Bedarf stets pünctliche und reelle Bedienung.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit die Anzeige zu machen, daß er auf hiesigem Place ein Geschäft in

Weiß-Baumwollwaaren, Tüll und Spitzen, Stickereien und allen in dieses Fach schlagenden Artikeln unter seiner Firma

Carl Aug. Schüttel

neu begründet hat und wird er sich bemühen, dem ihm zu schenkenden Vertrauen in jeder Beziehung zu entsprechen.

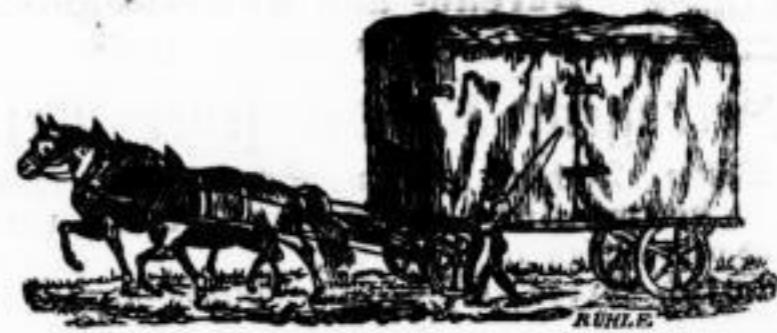
Leipzig, d. 5. Aug. 1849.

Carl Aug. Schüttel, Grimma'sche Straße Nr. 33.

Ausverkauf.

Ende dieses Monats hört der Ausverkauf meines Ausschnittwaaren-Lagers auf und werden daher die jetzt noch vorräthigen Waaren zu sehr billigen Preisen abgelassen. Tafeln und Reale sollen gleichfalls zu sehr annehmbaren Preisen verkauft werden.

Wilhelm Schulze, Grimma'sche Straße Nr. 14.



Freitag den 10. August fährt ein leerer Reubelwagen von Leipzig nach Dresden zurück. Näheres zu erfragen in Stadt Dresden beim Hausknecht.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich durchaus nirgends als in meiner Wohnung, Schloßgasse, Handschuhe zu waschen und färben annehme und Niemand Auftrag gegeben noch geben werde, für mich auf einem andern Ort als in meiner Wohnung Handschuhe anzunehmen, und empfehle mich, auf Verlangen die Handschuhe binnen 2 Stunden wie neu herzustellen. Hochachtungsvoll die Glace-Handschuh-Wäscherei und Färberei, Schloßgasse Nr. 3, 2te Etage, sonst Königsplatz im goldenen Engel.

Damenputz in reicher neuer Auswahl offerirt zu sehr billigen Preisen S. Tränkner, kl. Fleischerg. 6.

Dreschmaschinen

nach dem Großküllschen, von Regenborn in Königsberg verbesserten Systeme gebaut, für den Betrieb mit zwei Pferden eingerichtet, sind in dauerhafter und sorgfältiger Ausführung für den Preis von 330 Thalern hier zur Stelle zu haben in der Leipzig den 30. Juli 1849. Eisengießerei hierselbst.

Für Communalgarde!

Armbinden,
weiße Handschuhe,
Uniform-Gravatten

empfehlen F. B. Sulig, Grimma'sche Straße Nr. 24.



Regenschirme mit Dolch.

Vorzüglich schönes Post- und Schreibpapier den Bogen zu 1 Pf., im Buche billiger; Stahlfedern das Dhd. 5 Pf., das Gros 3 1/2 Ngr.; Federhalter das Stück zu 1 Pf., das Dhd. 1 Ngr., Pennale mit Halter, Weislist, und Schieferlist zu 1 Ngr., Tuschkästchen mit 12 Farben à Stück 1 Ngr., das Dhd. 9 Ngr., und mit 24 Farben zu 18 Pf., Dhd. 17 1/2 Ngr.; außerzichnet schöne Cigarren, erwiesenermaßen acht Jahre alte Waare, zu 1 1/2, 2, 3 u. 4 Pf. das Stück, 25 zu 3 Ngr. 5 Pf., 4 Ngr. 6 Pf., 7 Ngr. und 9 Ngr. 5 Pf., so wie ferner feine echte Brem r und Havana-Cigarren bis zu 15 Pf. das Stück, empfiehlt bestens das Cigarren- und Papier-Lager von Carl Groß, Petersstraße Nr. 1.

NB. Das Gewölbe ist das kleine, zunächst der Wachsstock-Niederlage.



Bureau- und Reise-Requisiten
in grösster Auswahl.

Getragene Kleider jeder Art,

Uhren, Wäsche, Tischzeug, Betten, Schuhwerk etc. werden fortwährend zu **bestmöglichen Preisen** gekauft und sind in großer Auswahl billigst zu finden bei

Rudolph Fries, Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.



Allen Gewerbetreibenden

und überhaupt solchen Personen, die sich bei ihrer Beschäftigung sehr beschmutzen, empfehle ich meine **Dimstein-Seife** Nr. 3, pr. Stück 1 1/2 Ngr., zur schnellen und vollkommenen Reinigung.

Eduard Deser, kleine Fleischergasse im Krebs.

Fliegenwasser,

à 1 1/2, 2 1/2 und 5 Ngr. pr. Flasche bei

Weidenhammer & Gebhardt.

Verkauf einer Wollspinnerei.

Eine im Süden Deutschlands innerhalb des Zollvereinsgebietes gelegene Kamm- und Streichgarn-Spinnerei mit Färbereieinrichtung ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Fabrikat erfreut sich der besten Aufnahme innerhalb eines höchst soliden Abnehmerkreises. Hierauf Reflectirende belieben sich an Herrn **G. W. Mettenius** in Frankfurt a/M. zu wenden, welcher bereit ist, soliden Käufern jederzeit vortheilhafte Kaufbedingungen zu gewähren.

Ein Kirschbaum-Divan ist sehr billig zu verkaufen in der kleinen Fleischergasse Nr. 10, 1 Treppe links.

Ein Sopha ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen lange Straße Nr. 6.

Ein **ausgezeichneter englischer Angelfisch** ist billigst zu verkaufen bei Herrn **Dürr** in der Burgstraße.

Ein fast ganz neuer Tuchrock, braun, ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 24, 4 Treppen.

Wegen Veränderung des Logis sollen eine **schöne** Collection von 31 Stück **guter** Fassauer, welche ein schönes Wandgemälde für sich bilden, verkauft werden. Näheres darüber Halle'sche Gasse Nr. 6, 3. Etage.

Tres Amygos, abgelagert, 25 St. 6 1/2 Ngr., empfiehlt **L. Bentler**, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Von echter **Mailänder und Turiner** **Chocolade** empfang frische Sendung

A. C. Ferrari, Grimma'sche Straße Nr. 5/7.

Kaufgesuch.

Zur Errichtung einer Leihbibliothek werden belletristische Werke zu kaufen gesucht und wollen Buchhändler und Antiquare, welche sich mit dem Sortiment von dergleichen Schriften befassen, Verzeichnisse derselben nebst Angabe des Partieprieses pr. Adresse L. V. Kirchberg franco einsenden.

Ein paar junge Schweine (**chinesische Rasse**) werden zu kaufen gesucht. Adressen sind abzugeben beim **Hausmann Nitter**, Reichstraße Nr. 11, Kochs Hof gegenüber.

Gesucht

werden auf erste Hypothek 700 Thlr., welche cedirt werden sollen, auf ein Landgrundstück in der Nähe Leipzigs. Zu erfragen **Neumarkt** Nr. 14 bei **J. S. Schreibe**.

Offene Stelle.

Ein junger Mann von einiger Bildung und der Feder nicht völlig fremd — im Besitz von 250—300 fl baaren Mitteln, für welche man Sicherheit gewährt — wird zum sofortigen Antritt unter günstigen Bedingungen gesucht. Das Nähere bei Herrn **Möbius**, Reichstraße Nr. 9, 2 Tr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder auch zum 1. Septbr. ein gewandter Kellner, welcher längere Zeit bei einer Herrschaft gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Näheres in der Restauration von **W. Kupne**, Katharinenstraße, Rupperts Hof.

Gesucht wird sofort nach auswärts ein **Rechnungsführer** mit 150—200 Thlr. Caution Thomaskirchhof 3, 1 Tr.

Gesucht wird zur Verrichtung häuslicher Arbeiten ein durch gute Zeugnisse empfohlener starker Bursche. Zu melden im Café français.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein arbeitsamer Bursche von 16 bis 18 Jahren für häusliche Arbeit Dresdner Straße Nr. 37 parterre.

Gesucht wird sogleich ein Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft gedient hat, Halle'sche Straße Nr. 12 parterre.

Geübte Weisnäherinnen werden gesucht Hainstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Gesuch. Geübte Weisnäherinnen können Beschäftigung erhalten Zeiger Straße Nr. 20, 2 Treppen.

Auf ein Rittergut unweit Leipzig wird sogleich eine **Def.-Wirthschafterin** gesucht. Näheres bei **J. G. Otto**, Kopsplatz, goldne Bregel, rechts 3 Treppen hoch.

Gesucht wird sogleich ein freundliches Stubenmädchen, welches auch mit Kindern gut umzugehen weiß, Neumarkt Nr. 7, drei Treppen.

Gesucht wird sogleich ein in häuslicher Arbeit erfahrenes Dienstmädchen Poststraße Nr. 8 parterre.

Ein Kellner, welcher gute Zeugnisse hat und mit der Buchführung Bescheid weiß, auch gegenwärtig noch im Geschäft steht, sucht zum 1. September in einem Hotel oder Restauration ein weiteres Unterkommen. Zu erfragen im Goldhahngräßchen Nr. 8 in der Böttcherwerkstatt.

Ein ganz armer Bursche aus Thüringen sucht sogleich einen guten Lehrmeister, am liebsten Sattler oder dergl. oder auch eine Stelle als Haus- oder Laufbursche, wo er seinen Unterhalt mit bekommt. Adressen bittet man Nicolaisstraße 19, im Hofe rechts 2 Tr. abzugeben.

Gesuch.

Ein verheiratheter Mann, angehender 40er, welcher die besten Zeugnisse über sein Verhalten aufweisen kann, sucht so bald als möglich ein Unterkommen als Gärtner oder Hausmann. Hierauf Reflectirende wollen sich geneigtest an den Herrn **L. Jüngling**, Frankf. Str. 48 wenden, welcher nähere Auskunft gut. ertheilen will.

Gesuch. Ein **gewandter Mensch** von 18 Jahren, der gut schreibt und rechnet, sucht wieder als **Copist**, Bedienter oder **Laufbursche** eine Stelle Thomaskirchhof Nr. 3, 1 Tr.

Kostenfrei überweise ich **auserlesene, gut empfohlene Leute**, die in **Oekonomien, Handlungen, Fabriken etc.** Stellen suchen; ferner **Souvernanten, Wirthschafterinnen, Wirthschaftsgehülffinnen, Verkäuferinnen.** **Julius Knöfel**, Thomaskirchhof Nr. 3.

Gesuch. Ein Frauenzimmer von gesetzten Jahren, das die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle als Wirthschafterin, gleichviel in der Stadt oder auf dem Lande, auch würde sie sich der Beaufsichtigung der Kinder gern mit unterziehen. Alles Nähere Eisenstraße Nr. 10 parterre.

Gesucht werden von einem ordentlichen Mädchen ein paar Aufwartungen kleine Fleischergasse Nr. 10, 2 Treppen.

Von einem jungen ordentlichen Mädchen werden noch ein paar Aufwartungen gesucht Neutkirchhof Nr. 10, 2 Treppen links.

Ein Mädchen, welches 4 Jahre bei ihrer letzten Herrschaft gewesen und mit guten Attesten versehen ist, wünscht zum 1. September einen Dienst als Ladenmädchen oder Gehülffin der Hausfrau. Näheres bei Herrn **Krobitsch**, Barfußgräßchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein Mädchen, welches gut kocht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sogleich oder zum 1. September einen Dienst als Köchin. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 55, im Hintergebäude 1 Tr.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren und sich gern und willig aller häuslichen Arbeit unterziehend, wünscht zum 1. September einen Dienst. Das Nähere Nicolaisstraße, blauer Hecht, im Hofe rechts 3 Treppen.

Gesuch. Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. Septbr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Gerbergasse Nr. 59 bei **Ludwig**.

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit bei anständigen Herrschaften hier gedient hat und sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein anderweitiges Unterkommen. Das Nähere Münzgasse Nr. 16 parterre.

Ein reinliches und ordentliches Mädchen sucht zum 1. Septbr. einen Dienst. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 16, 2 Treppen.

Gesucht wird ein aus 1 Stube, 1 auch 2 Kammern nebst Zubehör bestehendes Familienlogis von freundlichster Lage. Adressen beliebe man unter Angabe des Preises poste restante E. & A. zu befördern.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Septbr. bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Köchin. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 6, 2 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird für einen einzelnen Herrn eine meublirte Wohnung (Stube und Kammer) mit freundlicher Aussicht in der Nähe der innern Stadt für 30—36 fl jährlich. Adressen bez. M. E. sind gefälligst abzugeben in Stadt Wien.

Zu miethen gesucht wird von ein paar stillen Leuten ein kleines Parterrelocal in der innern Stadt, auch kann es in einem Hofe sein, wo ein Durchgang ist. Adressen beliebe man abzugeben Hainstraße Nr. 19, im Schuhmachergewölbe.

Zu miethen gesucht wird eine Niederlage, sogleich oder Michaelis, mit Einfahrt für ein Holz- und Kohlengeschäft in der innern Stadt oder dergleichen Vorstadt. Wer dergleichen im Besitze hat, wolle Adressen abgeben Brühl Nr. 27, 3. Etage.

Pünktlich zahlende Leute suchen in der Peters- oder Burgstraße ein mittleres Familienlogis von 2 Stuben, 2 Kammern und nöthigem Zubehör. Näheres ist zu erfahren Burgstraße 24 parterre.

Für 2 ledige Herren wird eine Stube mit Kammer zu miethen gesucht im neuen Anbau oder der äußern Grimma'schen Vorstadt. Adressen bittet man abzugeben Schützenstraße, Purfürst's Haus in der Conditorei des Herrn Remde.

Ein solides Mädchen sucht eine Stube von 12 Thlr. Adressen abzugeben dem Ddeon gegenüber Nr. 2.

Jagd-Verpachtung.

Es soll den 12. August d. J. Mittags 3 Uhr im Gasthose zu Knautkleeberg die Jagd auf ca. 518 Ader in hiesiger Flur, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl der Licitanten meistbietend auf 6 hintereinander folgende Jahre verpachtet werden. Pacht Liebhaber haben sich zur genannten Zeit hier einzufinden, die Bedingungen einzusehen, ihre Gebote zu thun und sich des Zuschlags zu gewärtigen. Knautkleeberg, den 7. August 1849.

J. W. Jllgen, Gemeindevorstand.

Vermiethung.

Veränderung halber sind drei gut meublirte Zimmer zu vermieten. Reichsstrasse Nr. 12, 1 Treppe zu erfragen.

Vermiethung. Einige Logis sind sofort billig zu vermieten am baier. Platz Nr. 3. Näheres daselbst 3. Etage.

Vermiethung. Eine zweifenstrige meublirte Stube vorn heraus nebst Alkoven an einen Herrn von der Handlung oder Beamten ist von jetzt oder Michaelis zu beziehen Hainstraße Nr. 31, 3 Tr.

Zu vermieten ist sofort in dem auf der Windmühlenstraße sub Nr. 15 gelegenen Hausgrundstücke ein sehr geräumiger Boden durch Dr. Seinf.

Zu vermieten sind in dem auf der langen Straße sub Nr. 12 gelegenen Hause in der 3. Etage zwei kleinere Logis mit schöner Aussicht auf den neuen Markt sofort durch Dr. Seinf.

Zu vermieten Reichels Garten, Elsterstraße Nr. 1605 B eine 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör und Gartenabtheilung, eine 2. Etage desgleichen, ebenso eine 3. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern u. s. w.

Zu vermieten ist die zweite Etage in Betters Hofe in der Hainstraße, bestehend aus 7 Stuben und 4 Kammern nebst den erforderlichen Wirtschaftsräumen. Das Quartier hat zwei Eingänge und eignet sich daher besonders für einen Geschäftsmann der Wohnung und Expedition oder Bureau vereinigt zu haben wünscht.

Zu vermieten sind an pünktlich zahlende Leute zu Michaelis in innerer Vorstadt zwei Familienlogis, eins parterre zu 40 Thlr. und eins im 2. Stock zu 36 Thlr. Näheres Dresdner Straße Nr. 59 bei Herrn Bauer im Gewölbe.

Zu vermieten ist im Hause auf dem Brühl Nr. 19/511 ein kleines Gewölbe und die dritte Etage und das Weitere zu erfragen in letzterem bei der Besitzerin und auf der Expedition des Dr. Roth's.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis. Näheres Friedrichstraße Nr. 24, eine Treppe links.

Zu vermieten sind in der Petersstraße in den 3 Rosen 2 mittlere Familienlogis. Näheres in der Gastwirthschaft daselbst.

Zu vermieten ist am Thomaskirchhof Nr. 3 ein kleines Logis 4 Tr. hoch für 36 fl , zu Michaelis zu beziehen. Näheres 3 Tr.

Zu vermieten ist ein Familienlogis 2 Tr. vorn heraus für 70 fl Dresdner Straße Nr. 59 neben dem Rheinischen Hof.

Zu vermieten sind am Flossplatz in der 1. Etage 2 freundliche Logis, das eine von 3, das andere von 2 Stuben nebst Zubehör und Gärtchen. Das Nähere Petersstraße Nr. 37, 2. Et.

Zu vermieten ist ein Gewölbe nebst Niederlage, für Buchhändler sich eignend. Näheres Kupferg., Dresdner Hof, 1 Tr. vorn.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein freundliches Familienlogis Grenzgasse Nr. 77, 1 Treppe am Kuchengarten.

Zu vermieten ist von jetzt an ein Familienlogis von drei Stuben nebst Zubehör mit freier Aussicht Täubchenweg Nr. 4.

Zu vermieten sind 2 Parterre, eins für einen Fleischer, das 2. zum Grüz- und Victualienhandel, auch zu jedem andern Geschäfte passend, Reudnitzer Straße Nr. 11.

Zu vermieten ist ein Familienlogis und kann sogleich bezogen werden auf der Ulrichsgasse in Nr. 47.

Zu vermieten sind, sogleich oder zum 1. September zu beziehen, 2 meublirte Stuben mit Schlafkammern, separatem Eingang und freundlicher Aussicht Frankfurter Straße Nr. 57 parterre.

Zu vermieten ist eine Etage, drei Stuben vorn heraus, kleine Fleischergasse Nr. 28 parterre.

Zu vermieten ist am Neukirchhofe Nr. 28 an der Promenade ein Familienlogis mit 2 Stuben, 2 Stubenkammern und Zubehör für 50 Thlr. Das Nähere parterre.

Zu vermieten sind zwei kleine Logis an solide Leute Frankfurter Straße Nr. 22, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine helle, sehr geräumige Bodenkammer zur Aufbewahrung trockener Gegenstände. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 13, im Hofe 2 Treppen hoch rechts.

Zu vermieten ist Königsplatz Nr. 14 ein freundliches Logis 4 Treppen hoch, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, großem Vorsaal, Küche, Keller, Boden und Holzraum, Alles neu gemacht, im Preise zu 70 Thlr. Das Nähere daselbst parterre rechts.

Zu vermieten sind auf dem Reßplatz Nr. 13 parterre zwei Zimmer und 1 Kammer. Das Nähere zu erfahren daselbst beim Hausmann.

Lange Straße Nr. 1b ist die erste Etage, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, so wie schönem Garten, zu Michaelis zu vermieten. Das Nähere Dresdner Straße Nr. 59 im Gewölbe zu erfragen.

Ein freundliches Logis ist Verhältnisse halber noch von Michaelis an zu vermieten. Das Nähere Halle'sches Gäßchen Nr. 8, eine Treppe hoch zu erfahren.

Ein Familienlogis, 3 Stuben nebst allem Zubehör in gutem Stande, ist von jetzt an zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 22.

Die sehr freundliche erste Etage in dem v. Planitz'schen Hause, Inselstraße Nr. 14, nahe an der Dresdner Straße, bestehend aus 10 Zimmern und andern Räumen, mit Gartenabtheilung, ist entweder im Ganzen oder in zwei sehr gut zu sondernden Logis von resp. 6 und 4 Zimmern, jedes mit Küche u. s. w. auf Michaelis ganz billig zu vermieten und beim Hausmann Näheres zu erfahren.

Zu vermieten ist von Michaelis ab ein freundliches Familienlogis von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Boden für 120 fl jährl. Zeiger Str. Nr. 23, 1 Tr. links. Näheres daselbst.

Eine 2te Etage von 3 Stuben mit Zubehör ist kommende Michaelis zu vermieten. Zu erfragen Katharinenstraße 21, 1 Treppe.

In der Nähe des Leipzig-Dresdner Bahnhof sind 2 mittlere Familienlogis von jetzt an zu vermieten.

Näheres im Zeitungsannoncen-Bureau, gr. Feuerkugel.

Nähe am Markt in 2. Etage sind 2 Stuben nebst Schlafstube zusammen oder getheilt ohne Meublement zu vermieten. Näheres Barfußgäßchen Nr. 2 bei W. Krobisch.

Ein meublirtes Logis von 1 Stube mit heller Schlafkammer im 3. Stock ist vom 1. October ab an einen soliden Herrn zu vermieten.

Näheres im Parterre von Nr. 37 am Neukirchhof.

Lange Strasse Nr. 2,

ganz in der Nähe der Dresdner Strasse, ist ein Logis von 3 Zimmern mit Zubehör und Garten sofort zu vermieten. Näheres daselbst erste Etage.

Ein freundliches Familienlogis 3. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet und Zubehör, ist in der großen Fleischergasse Nr. 17 von Michaelis an zu vermieten. Näheres im Erdgeschoß daselbst und Kreuzstraße Nr. 8.

Reichsstrasse Nr. 48, beste Messlage, ist eine gut eingerichtete 2te Etage ab Michaelis zu vermieten. Näheres erste Etage daselbst.

Zu vermieten ist eine freundliche ausmeublirte Stube und noch 2 freundliche Stübchen als Schlafstellen Dresdner Str. 2 part.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an ledige Herren Frankfurter Straße Nr. 57, 1 Treppe. Auch Schlafstellen daselbst.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Alkoven mit freundlicher Aussicht bei Friedel, Lehmanns Gebäude, 4 Tr.

Zu vermieten sind zu Michaelis 2 meublirte Zimmer nebst Alkoven Katharinenstraße Nr. 8, im Hofe 3 Treppen.

Eine freundliche Stube mit oder ohne Betten ist zu vermieten Lehmanns Garten Nr. 3, 4 Treppen bei Dittrich.

Ein sehr elegant eingerichtetes Logis für einen oder zwei Herren, bestehend aus 2 Stuben und Schlafzimmer, ist zu vermieten Tauch. Str. 15 part. rechts.

Eine ausmeublirte Stube mit separatem Eingang, so wie auch eine freundliche Stubenkammer ist sogleich zu beziehen blaue Mühle Nr. 12, 1 Treppe.

Sogleich ist eine kleine Stube zu vermieten Hospitalstraße 1, 3te Etage vorn heraus.

Eine möblirte Stube, so wie ein paar Schlafstellen sind zu vermieten Neumarkt Nr. 17, 3 Treppen.

Eine Stube ohne Kammer ist zu vermieten vorn heraus vier Treppen, mit oder ohne Meubles, Burgstraße Nr. 10.

Offen ist eine Schlafstelle lange Straße Nr. 6.

Geschlossenen Gesellschaften können besondere helle und freundliche Locale mit besonderen Eingängen überlassen werden Burgstraße Nr. 22 parterre.

Vorläufige Anzeige.

Die Gesellschaft **Sylvana** beabsichtigt nächsten **Sonnabend den 11. August** eine **declamatorische Abendunterhaltung im Leipziger Salon** zu geben und ladet hiermit ein geehrtes Publikum ergebenst ein. Die Unterzeichneten werden Alles aufbieten, um die geehrten Gäste zufrieden zu stellen, und waren vorzüglich darauf bedacht, durch **zahlreiches Orchester**, so wie billiges Honorar für dasselbe den Wünschen entgegen zu kommen. — Billets sind zu haben bei Herrn **Wolf** daselbst, Herrn **Rech** im Hirsch, Herrn **Hauschild**, Frankfurter Straße, und Herrn **Voigt**, Inselfstraße.

Der Vorstand.

Kühndorfs Kaffeegarten.

Morgen Donnerstag großes Concert.

Urania. Das bereits früher angezeigte Sommerfest im Locale des Hrn. **Höhne** zu **Eutritsch**, verbunden mit einem **Bal champêtre**

(ländlicher Ball im Freien)

findet nächsten Sonntag den 12. August statt. Dies zur vorläufigen Nachricht.

Schützenhaus. Heute Mittwoch **II. Extra-Concert** im **neu decorirten grossen Saale.**

Ouverture „Le Siége de Rochelle“ von Balfe (neu), Ouvert. z. O. „das Thal von Andorra“ von Halevy, Schwanenlied für die Trompete von Gäbert (neu), Finale a. d. O. „die Hugenotten“ von Meyerbeer, Kossuth-Marsch von Julius Lopitzsch (neu), „die Veronesen“, Walzer von Gäbert (neu). Die übrigen zur Aufführung kommenden Piecen enthalten die Programms. Anfang präcis 7 Uhr.

Entrée für Herren 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., Damen haben freien Zutritt.

Das Musikchor vom Director **Jul. Lopitzsch.**



In Bezug auf Obiges erlaube ich mir zu bemerken, dass bei obigem **Concerte à la carte** gespeist wird und alle obern Räumlichkeiten zur Disposition des geehrten anwesenden Publicums geöffnet sind. **C. Hoffmann.**

Großer Kuchengarten.

Heute Mittwoch

Schulfest der Neuschönefelder Schuljugend.

Von Mittags 1 Uhr an diverse Obst- und Kaffeeuchen (worunter Pflaumenkuchen), so wie Auswahl in warmen und kalten Speisen und Getränken empfiehlt ergebenst **Gustav Pohl.**

Wey's Kaffeegarten.

Heute Mittwoch Ente mit Krautklößen.

Morgen Abend Speckuchen. **C. A. Wey.**

Concert in Stötteritz

heute Mittwoch starkbesetzt von **Hauschild**, wobei Allerlei, Hecht mit Dampfkartoffeln, große Speckrebse und Pflaumen-, Kirsch-, Spritz-, Tortenkuchen mit feinsten Fülle und mehrere Kaffeeuchen. **Schulze.**

Oberschenke in Gohlis.

Heute Mittwoch Allerlei nebst verschiedenen andern warmen Speisen und guten Getränken, wozu ergebenst einladet und um recht zahlreichen Zuspruch bittet **J. G. Böttcher.**

Gasthof in Lindenan.

Zu Allerlei mit Cotelettes nebst verschiedenen andern Speisen lade ich heute ergebenst ein. **C. Zahn.**

Schlachtfest in Schlenzig

Donnerstag den 9. August.

Außer den zum Schlachtfest gehörigen, lade ich ein werthbes Publicum zu Allerlei und verschiedenen andern warmen wie kalten Speisen und guten Getränken ergebenst ein. Zum Beschluß großes Potpourri bei Garten-Illumination und brillantem Feuerwerk. **J. G. Volter.**

Gosenthal.

Heute Mittwoch ladet zu Speckuchen ganz ergebenst ein **C. Bartmann.**

Morgen Donnerstag Schlachtfest bei

A. Sorge.

Heute den 8. August ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und andern Speisen freundlichst ein **Liebner** im Täubchen.

Alle Abende von 7 Uhr an Kartoffeln, so wie zu jeder Tageszeit Beefsteaks empfiehlt

A. Saring, Magazingasse Nr. 3.

Große Extrafahrt nach Mächern

Sonntag den 12. August 1849 (Abfahrt Nachmittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr, Zurückfahrt Abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr), verbunden mit **großem Concert** von einem Musikchor von 50 Mann. Das Concertprogramm wird die neuesten und schönsten Stücke enthalten. Außer dem Concert wird für allerhand Belustigungen gesorgt werden, wie z. B. soll eine große **Bärenbege**, ein großes **Feuerwerk** gehalten werden und ein **Luftballon** steigen. Wahrscheinlich wird auch ein **Gesangverein** die Festlichkeiten erhöhen, wie auch ein großes Publikum aus den benachbarten Städten, wie Wurzen, Eilenburg, Taucha etc. sich einfinden wird. Da bei früheren derartigen Gelegenheiten oftmals Beschwerde geführt worden ist, daß die geehrten Teilnehmer nicht befriedigende Bewirthung gefunden hatten, so erlaube ich mir die Versicherung zu geben, daß dieses Mal für die pünktlichste und prompteste Bedienung gesorgt ist.

Billets sind sowohl im Gewölbe des Herrn Kaufmann **Vindner**, Grimma'sche Straße Nr. 6, als auch in der Restauration des Herrn **Paul**, Bahnhofstraße Nr. 19 in Eschmanns Haus, zu haben; dieselben sind zugleich mit Musikmarken versehen und der Preis dafür nach Möglichkeit billig gestellt. Personen hingegen, welche nicht mit musikkreien Billets versehen sind, haben in **Mächern à Person 5 Ngr. Entree** zu entrichten. **G. Kühne.**

Hotel de Saxe.

Der Unterzeichnete beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß er das im Eingange rechts daselbst befindliche Zimmer, welches sich vorzüglich zu einem Restaurationslocal eignet, dazu eingerichtet hat und versteht nicht, es dem Wohlwollen des Publicums zu empfehlen. Freunde des Billardspiels macht er auf sein ganz neues, jetzt aufgestelltes Patentbillard aufmerksam und glaubt dasselbe um so mehr empfehlen zu dürfen, als es allen Anforderungen der geehrten Herren entsprechen wird. **Carl Börsch.**

Mit dem heutigen Tage eröffne ich eine

Baierische Bierstube,

woselbst ich meinen geehrten Gästen, außer meinem feinen Lager- und Löbniger Bitterbier, das Glas

Baierisch Bier à 2 Ngr.

empfehle. Demnach erlaube ich mir ein geehrtes Publicum

heute zu Speckfuchen

höflichst einzuladen. **G. F. Schag**, Ritterstraße Nr. 44.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu **Speckfuchen** ergebenst ein **Carl Sand**, Poststraße Nr. 7.

Heute früh um 9 Uhr Speckfuchen bei **J. C. Geisler** in der goldnen Brezel.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 U. **Speckfuchen**. **G. Pöhler**, Klostersgasse.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu **Speckfuchen** ergebenst ein **G. Paul**, Bahnhofstraße Nr. 19, Delzschauer Bierniederlage.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckfuchen** bei **G. F. Sand**, Reichstraße Nr. 11.

Heute früh acht Uhr **Speckfuchen** bei **Thomas**, kl. Fleischergasse Nr. 28.

Heute früh ladet zu **Speckfuchen** ergebenst ein **G. Ackermann**, Petersstraße Nr. 37/28.

Morgen früh 8 Uhr **Speckfuchen** bei **August Reube**, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckfuchen**, wozu ergebenst einladet **W. Fiedler** im Heilbrunnen.

Verloren

auf dem Wege von Leipzig bis Connewitz eine runde Messingschraube vom Rade eines Kutschwagens. Der Finder wird ersucht, solche gegen ein gutes Douceur abzugeben in Leipzig im Gewölbe Neumarkt Nr. 4/13.

Verloren wurde am 5. August wahrscheinlich auf dem Fuhrwege von hier über Lindenau nach Ehrenberg eine kleine viereckige Schnupftabakdose von Horn, welche der ehrliche Finder gegen Dank und Belohnung abgeben wolle Holzgasse Nr. 6, 3. Etage.

Verloren wurde am Sonntag auf dem Wege vom Lindenauer Felsenkeller über die Wiese am Ruhthurne und durch die Nonne nach dem Tivoli ein goldener eiserner Armreifen mit kleinen Kettchen am Vordertheil. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe desselben eine gute Belohnung im Gewölbe Thomasgäßchen 10.

Mittwoch den 8. August Versammlung des Niethbewohnervereins Abends 8 Uhr. Zugleich werden alle diejenigen Mitglieder, die länger als 2 Monate die Steuern schuldig sind, ersucht, das Rückständige zu entrichten, widrigenfalls §. 1 der Statuten in Ausübung gegen dieselben gebracht werden wird. Versammlungsort Peterschießgraben. **Der Vorstand.**

Leipziger Lehrerverein.

Tagesordnung: Discussion über den hemmenden Einfluß des Lebens auf die Schule. Revision einiger Capitel der Statuten. **Dr. Zestermann, Vors.**

Verloren wurde gestern vor dem Grimma'schen Thore ein weißes gesticktes Taschentuch, L. P. gezeichnet. Gegen Belohnung abzugeben Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage.

Verloren wurde den 6. August Nachmittags ein messingenes Gliederhalsband in der Nähe des Kopfplatzes, abzugeben Ecke der Zeiger Straße bei Madame Richter.

Der Finder, welcher am Montag Abend in der Nähe des Schwanenteiches die 28 Ellen gehäkelte Spitzen aufhob, wird gebeten selbige in Nr. 33 der Ritterstraße abzugeben.

Entflohen ist eine Canariensie. Wer dieselbe zurückbringt, erhält eine Belohnung Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Tr. vorn heraus.

Freude — Mittwoch zu der — Zeit —

Berein

für gerichtliche Beredsamkeit.

Dessen regelmäßige Sitzungen (im Bonorandschen Locale) sind bis auf Weiteres von Mittwoch auf **Donnerstag** verlegt worden. **Der Vorstand.**

* * *

Männergesangverein.

Heute keine Versammlung.

(Verspätet.) Ich sage im Namen der Familie No. 1 für die in Summa empfangenen 7 Thlr. 9 Ngr. meinen aufrichtigsten herzlichsten Dank, mit dem Wunsche, daß Gott die edlen Geber vor ähnlichem Geschick lange, recht lange Zeit bewahren möchte, und mit der Bitte, die Armuth, die gerade in unserm Stadtviertel am häufigsten vorkommt und von deren gräßlicher Noth wir oftmals nicht die geringste Ahnung besitzen, ferner so reichlich und wohlwollend unterstützen zu wollen.

Leipzig den 7. August 1849. **Gust. Brinkmann.**

Verlobungs-Anzeige.

Wilhelmine Delschig.

Leopold Robisch.

Landsberg und Leipzig.

Vermählungs-Anzeige.

Ernst Brauer.

Friederike Brauer geb. Seimbürger.

Leipzig den 5. August 1849.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrt

von und nach allen Stationen
Sonntag den 12. August 1849

zur halben Taxe ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.

Rückfahrt auf diese Extrabillets Sonntag Abend um 7 Uhr und dann mit allen bis Dienstag Nachmittag 5 Uhr abgehenden Zügen.

Leipzig, den 6. August 1849.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harfort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Dem verehrten Publicum zeigen wir an, daß die zur dritten Verloosung bestimmten Gegenstände, welche sich diesmal durch ihre Eleganz und Reichhaltigkeit auszeichnen, in unserm Locale Mainstraße, großes Joachimsthal 1. Etage zu unentgeltlicher Aufsicht für Jedermann ausgestellt sind. Zugleich ersuchen wir das geehrte Publicum des guten Zweckes halber sich durch Abnahme der Loose à 10 Mgr. recht zahlreich zu betheiligen; dieselben sind zu haben bei

Herrn Karl Am Ende, Kaufmann, große Fleischergasse,

„ Karl Röttcher, dito am Markt,

Herrn Dörffling und Franke, Buchhändler in der Königsstraße,

Herrn Wilhelm Felsche, Conditior im Café français,

„ Ernst Hammerschmidt, Kaufmann in der Palleschen Straße,

„ Karl Heike, Kaufmann in der Grimmaschen Straße,

„ E. W. Lindner, Kaufmann in der Ritterstraße,

„ G. F. Märklin, dito am Markt,

in Pietro Del Vecchio's Kunstausstellung am Markt, in der Kaufhalle 2. Etage,

Herrn Karl Zörnig, Kaufmann in der Grimmaschen Straße,

Herrn Weidenhammer und Gebhardt, Kaufleute in der Petersstraße,

und im Ausstellungslocale, welches täglich von früh 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet ist.

Sobald die gehörige Anzahl Loose abgesetzt ist, beginnt die Verloosung.

Der Vorstand des Vereins zur Unterstützung für brotlose Arbeiter.

Dr. Kresschmar, Obmann. Fr. Rückart, Schriftführer.

Angewommene Reisende.

Altmann, Kfm. v. Breslau, Stadt Hamburg.
Apel, Kfm. v. Jülich, gr. Blumenberg.
Agopian, Kfm. v. Triest, Kranich.
Albrecht, D. v. Halle, weißer Schwan.
Büding, Kammmachermstr. v. Dresden, und
Beck, D. v. Magdeburg, weißer Schwan.
Bründel, Kfm. v. Waldenburg, blaues Ros.
Benntier, Frau, v. Breslau, Stadt Nürnberg.
Brentano, Part. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.
Belli, Apoth. v. Altina,
Baumgarten, Kfm. v. Meissen, und
Bondi, Kfm. v. Prag, Palmbaum.
Bohndorff, Kfm. v. Grimma, und
Bosch, Kfm. v. Lauterbach, Stadt Wien.
Büchner, Kfm. v. Gotha, Hotel de Saxe.
v. Germoy, Gutsbes. v. Chaumont, Palmbaum.
v. Groussak, Affect. v. Posen, Hotel de Bav.
Döring, Affect. v. Muhlberg, Hotel de Russie.
Denst, Frau, v. Lauenburg, Stadt Nürnberg.
Drigner, Kfm. v. Duisburg, Kranich.
Emmerling, Kfm. v. Mainz,
v. Cinem, Graf, Oberst v. Hannover,
v. Gible, Part. v. Wien, und
Gianer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bologne.
Griisch, Lehrer v. Bosenhain, goldner Arm.
Freyberg, Cantor v. Rochitz, Stadt Dresden.
Goldberg, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
Grunow, Schausp. v. Berlin, Brühl 43
v. Wiese, Excell. Gesandter v. München, und
Guaita, D. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.
Grosz, Lehrer v. Wettin, Palmbaum.
Gesshardt, Lehrer v. Berlin, Stadt Gotha.
Hirsch, Agent v. Breslau, Palmbaum.
Hirsch, Kfm. v. Berlin, und
Holtz, Frau, v. Christiania, Hotel de Pol.
Heinecke, Frau, v. Rudolstadt, Stadt Breslau.
Hermann, Fabr. v. B. Schweidnitz, St. Rom.
Huber, Kfm. v. Hanau, Kranich.
Hubertorn, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
Hill, Student v. Boston, Hotel de Baviere.

Hopf, Kfm. v. Ulfeld, und
Hornschuch, Kfm. v. Altswind, gr. Baum.
Jagow-Gruden, Kammerherr v. Berlin, und
Jacobson, Rentier v. Hamburg, Hotel de Pol.
Jonemann, Oberjäger v. Potsdam, Palmbaum.
Kern, Kfm. v. Gabeln, Stadt Breslau.
Koch, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Bologne.
Kühn, Appellat-Rath v. Berlin, Stadt Rom.
Kleinländer, Kfm. v. Hof, Münchner Hof.
Kohlhaas, Kfm. v. Paris, Hotel de Russie.
Krause, Kfm. v. Zwickau, Stadt Nürnberg.
v. Kligsch, Frau, v. Magdeburg, und
v. Köckig, Obersteuerr. v. Mondschütz, Hotel
de Baviere.
v. Laimber, Major v. Herrnhut, H. de Bav.
Landmann, Kfm. v. Schinfeld, gr. Baum
Leipzig, Kfm. v. Breslau, Hotel de Russie.
v. Ludwiger, Gutsbes. v. Autzig, Münchner Hof.
Lenneber, Kfm. v. Frankf. a/M., Stadt Rom.
v. Landefeld, Gutsbes. v. Böhren, H. de Pol.
Leeder, Lehrer v. Grendorf, goldner Arm.
Müller, Kfm. v. Köln, Hotel de Saxe.
Michelbach, Kfm. v. Königshofen, gr. Blumenb.
Monning, Def. v. Brand, und
Morgenroth, Gastw. v. Teichroda, St. Breslau.
Mittner, Part. v. München, Hotel de Pol.
Marot, Cond. v. Lübeck, Palmbaum
Manig, Braumstr. v. Golditz, Stadt Dresden.
Mason, Student v. Boston,
v. Munchhausen, Landrath v. Weissensee, und
Miltowski, Part. v. Dresden, Hotel de Bav.
Munzel, Kfm. v. Breslau, St. Nürnberg.
Noltenius, Kfm. v. Bremen, und
Nowotny, Frau, v. Prag, Hotel de Baviere.
Nisold, Lehrer v. Nieder-Würgezdorf, g. Arm.
Reiz, Radler v. Hanau, Nicolaist. 49
Dyppenheimer, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Dyppenmann, Oberamtm. v. Breslau, H. de Bav.
Posen, Kfm. v. Offenbach, Hotel de Bav.
Pöckel, Part. v. Berlin, Palmbaum.

Pleschner, Kfm. v. Prag, und
v. P. Rhein, Part. v. Bregenz, Hotel de Bav.
Perdot, Adv. v. Paris,
Pellit, Gutsbes. v. Troyes, und
v. Progen, Student v. Heidelberg, Hotel de Pol.
Raniger, Oberamtm. v. Döblingen, und
v. Rolano, Gutsbes. v. Genf, Hotel de Pol.
Rübel, Architekt v. Cassel, gr. Blumenberg.
Richter, Prediger v. Halle, Hotel de Saxe.
Rellstab, Literat v. Berlin, Stadt Rom.
Rühling, Archner v. Zeitz, grüner Baum.
Rusch, Kfm. v. Bamberg, St. Nürnberg.
Schmiz, Rector, D. v. Coburg,
Schütte, Kfm. v. Bremen, und
v. Sathy, Rittmstr. v. Pleschen, Hotel de Bav.
Steinhäuser, D. v. Plauen, Stadt Hamburg.
Schmidt, Gastwirth v. Arnstadt, Hotel de Saxe.
Schenk, und
Schüler, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Starke, Kfm. v. Bunzlau, Stadt Breslau.
v. Strauch, Frau, v. Oera, Münchner Hof.
Schiltach, Kfm. v. Weissenand, Stadt Gotha.
Semmler, Frau, v. Borna, Georgenstraße 9.
v. Seifendorf, Präsid. v. Görlitz, H. de Prusse.
Salzmann, Diaconus v. Kirchberg, bl. Ros.
Tausel, Kfm. v. Bunzlau, und
Thieme, Postmstr. v. Königsbrück, St. Breslau.
Tobias, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pol.
Ulrich, G. prierer v. Bosenhain, St. Hamburg.
v. Vangerow, Rentier v. Halle, St. Rom.
Vilain, Brauereibes. v. Berlin, Palmbaum.
v. Billy, Beamte v. Döttingen, St. Nürnberg.
Welter, Kfm. v. Guben, St. Hamburg.
Wendler, D., v. Lissa, w. Schwan.
Weiser, Kfm. v. Frankfurt a/M., Burgstr. 13.
Wormier, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Gotha.
Wachler, Fräul., v. Bunzlau, Palmbaum.
Wolf, Kfm. v. Dresden, St. Wien.
v. Zülow, Frau, v. Weissenfels, Münchner Hof.
Zappff, Kfm. v. Hagen, Hotel de Bologne.

Schwimmmanntalt. Temper. d. Wassers d. 7. Aug. Abds. 14 $\frac{1}{2}$ ° R.

Druck und Verlag von C. Polz.